



Herbst-Hotels

Man darf doch wohl noch träumen: Hier können Sie unter Apfelbäumen Schälchen zählen und ruhig mal eine Wanderung verschlafen.

Schäferwagen

RHÖN Die nostalgischen blauen und roten Bettwagen stehen auf einer Streuobstwiese unter Apfel- und Birnbäumen. Wo einst die Schäfer auf dem Strohsack schliefen, ruht man heute auf weichen Matratzen. Nur Strom und Zentralheizung müssen die Gäste nach wie vor entbehren. Sie duschen in der Schafsbrause und bekommen ihr Frühstück in der Wirtsstube vom benachbarten Rhön-Schaf-Hotel „Krone“. Most, Saft oder Apfel-Sberry aus eigener Kelterei stehen bereit. April bis Oktober, mit einem guten Schlafsack auch später. Ehrenberg-Seiferts, Eisenacher Str. 24, Tel. 06683-9 63 40, www.rhoenerlebnis.de; DZ/F 99€

Bergdorf LiebesGrün

SAUERLAND Im Holzchalet-Dorf steht es aus wie in den Alpen. Tatsächlich stehen die Berghütten am Schmallenberg an der längsten Flutlicht-Skipiste des Sauerlands (1000 Meter). Wenn Schnee fällt, herrscht bei Ralf Blümer und Jessica Gerridsen aus Holland Hochbetrieb. An den 355 restlichen Tagen im Jahr geht es eher gemächlich zu. Die Gäste genießen Slow Food, Hütten-Spa, Frühstückskiste und Spätservice. Aktive bezwingen den Kahlen Asten oder den Rothaarsteig mit E-Mountainbikes oder Nordic-Walking-Sticks. Schmallenberg, Lenninghof 26, Tel. 02972-96 17 97, www.liebesgruen.de; ab 119 € pro Pers. mit HP, mind. 2 Erw. und 2 U

Naturhotel Gidibauer

BAYERISCHER WALD Der 250 Jahre alte Granit-Vierseithof bei Passau steht unter Denkmalschutz. Benannt ist er nach

einem Vorfahren, der Ägidius hieß. Direkt vom Haus führt der Goldsteig ins tief eingeschnittene Waldnaabtal (www.goldsteig-wandern.de). Ein Erlebnis-Museum lädt in die „Steinwelten“ ein (www.granitzentrum.de). In der ehemaligen Bauernstube und im Kuhstall rücht Familie Fritl gratinierte Topinambur mit Holunderblüten-Sauerkraut, saftigen Schweinsbraten und Salat aus dem Bauergarten auf. Hauzenberg, Grub 7, Tel. 08586-9 64 40, www.gidibauer.de; DZ/F ab 78 €

Hotel Nakuk

NORDFRIESLAND Im Herbst färben sich die Queller auf den Salzwiesen rot. Zwölf Millionen Zugvögel machen dann Zwischenstopp im Wattenmeer. Das Backsteinhaus der Familie Judick, rund einen Kilometer von der Nordsee entfernt, ist ein guter Ausgangspunkt. WLAN gibt es nicht, Holz und Lehmputz schaffen ein stressfreies Klima; auch das Grundstück ist naturbelassen. Wenn es stürmt, wird die Sauna geheizt oder ein Meersalzbad eingelassen. Wangerland-Horumsiel, Wardergroden 22, Tel. 04426-90 44 00, www.nakuk.de; DZ/F ab 85 €

Winzerhäuschen

RHEINLAND-PFALZ Stararchitekt Matteo Thun entwarf die „Reihenhäuschen“ aus Schiefer und Eichenholz. Moderne Klarheit überwiegt, rote Farbtücher setzen Akzente. Kein Fernseher, statt dessen Weitblick über Obstwiesen auf Weinberge. In ihrem „Weinkulturgut“ schenken Sabine und Markus Longen den Gästen Mosel-Riesling, blauen Spätburgunder und Winzersekt ein, veranstalten Konzerte und Lesungen. Am 29. 10. gastiert z. B. Krimi-Autor Ralf Kramp. Weinkulturgut Longen-Schlöder, Longuich, Kirchweg 9, Tel. 06502-83 45, www.longen-schloeder.de; DZ/F ab 110 €

Weinlauben: Architekt Matteo Thun entwarf die modernen Winzerhäuschen in Longuich



Glanz in der Hütte: Die Betten im Hotel „LiebesGrün“ verführen zum Ausschlafen